

Musterlösung am „Dreispitz“ in Binzen

Ulrich May

Richtungsweisend, markant und wohlproportioniert versinnbildlicht die Skulptur von Reinhard Bombsch nicht nur einen historischen Verkehrsknotenpunkt, sondern auch das gewerbliche Zentrum Binzens, den Dreispitz.

Heute ist der Dreispitz zu einem regionalen Begriff für die zukunftsorientierte Ansiedlung von Handel und Gewerbe geworden. Eine großzügige und durchdachte Planung hat sowohl im „Gewerbegebiet Steglinsmatten“, nördlich der B3, als auch im „Gewerbepark Dreiländereck“ den Betrieben optimale Standorte und sichere Entwicklungsmöglichkeiten gebracht. Standortgutachten führender Beratungsunternehmen haben ausnahmslos die Top-Lage dieses Gewerbegebietes festgestellt und Binzen damit zu einer der attraktivsten Unternehmensadressen in der Region werden lassen.

Der Erste, der die „strategisch“ günstige Lage vor den Toren Binzens mit den daraus resultierenden guten Verkehrsbedingungen auf Straße und Schiene erkannte, war Ende der 50er Jahre Werner Glatt, der bis dahin in Haltingen einen Apparatebau betrieb. Er erwarb 1959 die „Bühl- oder Wannermühle“, die sich in einem baulich schlechten Zustand befand, und richtete in den Wirtschaftsgebäuden eine Blechverarbeitung und Ofenrohrfabrikation ein. Im ehemaligen Hühnerhaus wurden die ersten elektrischen Anlagen und Schaltschränke zusammengebaut.

Damit war bereits der Grundstein gelegt für die Beschäftigung mit der Wirbelschichttechnik, in der das Unternehmen schon ein Jahrzehnt später zu den führenden Betrieben weltweit zählen sollte.

Und die rasante Entwicklung hat sich bis heute fortgesetzt. Im Jahr 2004 konnte die Firma Glatt in bester Verfassung das 50-jährige Jubiläum feiern. In der Festschrift hat Prof. Dr. Hans Leuenberger von der Universität Basel ausgeführt:

„Wer irgendwo in der Welt eine Pharmaproduktion besucht, trifft mit Sicherheit eine Anlage, welche den Namen ‚Glatt‘ trägt. Dies illustriert mit einem Satz die einzigartige Erfolgsgeschichte der Firma Glatt, des Firmengründers Werner Glatt und seiner engsten Mitarbeiter. Aus der kleinen Firma in Binzen, welche ursprünglich im Ofenrohrbau tätig war, ist in den vergangenen 50 Jahren ein weltweit hochangesehenes Unternehmen im Life-Science Anlagenbau geworden. Aus bescheidenen Anfängen ist eine Firmengruppe entstanden, welche nicht nur die wichtigste Zulieferfirma der Pharmaindustrie für verfahrenstechnische Anlagen bei der Entwicklung und Herstellung von festen Arzneiformen ist, sondern ein breites Umfeld von verwandten Aktivitäten abdeckt. Dazu gehören unter anderem die Planung und Errichtung von pharmazeutischen, chemischen und agrochemischen Produktionsanlagen, die Herstellung von Pellets als Zwischenprodukte für die pharmazeutische und kosmetische Industrie, die Validierung von Prozessen und